

Statusbericht NAP 03-68 für das Jahr 2007

Im Januar 2007 habe ich von Sabine Gantner die Verantwortung für den Abschluss dieses Projekts übernommen und im Berichtsjahr folgende Arbeiten ausgeführt:

1. Reiserbeschaffung:

Im Januar 2007 konnte leider nur ein kleiner Teil der noch zu beschaffenden Reiser organisiert werden.

Gründe:

- Da über die Baum-Auslieferung im Jahre 2006 keine verlässlichen Daten vorlagen, ist bis heute nicht absolut sicher, welche Akzessionen in den Sammlungen wirklich noch fehlen.
- Die einfach zu beschaffenden Reiser (ein Brief genügt) sind längst vermehrt. Von den jetzt noch zu beschaffenden Reisern bzw. Bäumen weist jeder seine eigene Problematik auf, so dass für jede Akzession unverhältnismässig viel Zeit aufgewendet werden muss. Oft ist sogar ein Einsatz vor Ort nötig.
- Die nicht mehr zur Verfügung stehende Infrastruktur von Agroscope wird schmerzlich vermisst.

Dennoch konnten die Reiser von 24 Akzessionen der Baumschule Toni Suter zur Vermehrung übergeben werden (13 Äpfel, 10 Birnen, 1 Zwetschge). Von diesen 24 Akzessionen ist bei 23 Akzessionen die Vermehrung gelungen und Toni Suter hat je 4 bis 9 Bäume hergestellt.

Die Zuteilung der 92 Bäume an die Sammlungen im Herbst 2007 sieht folgendermassen aus:

21 Akzessionen	42 Bäume	VSS Roggwil
2 Akzessionen	4 Bäume	FOB Oeschberg
2 Akzessionen	4 Bäume	PSR Meinrad Suter, Baden
16 Akzessionen	32 Bäume	PSR Steiger, Büron
1 Akzession	2 Bäume	FOB Dubler
4 Akzessionen	8 Bäume	PSR Asyl von Meinrad Suter

2. Zuteilung und Auslieferung der bei Toni Suter sicher vorhandenen Akzessionen:

Im Sommer 2007 habe ich die Quartierbücher von Toni Suter durchgearbeitet und die Bäume den verschiedenen Sammlungen zugeteilt:

51	PSR Meinrad Suter, Baden	150	VSS Roggwil
120	PSR Steiger, Büron	25	einzelne Bäume in anderen Sammlungen
29	PSR Asyl von Meinrad Suter		

Leider stellte sich heraus, dass die Sammlungen nicht über das nötige Budget zur Pflanzung dieser Bäume verfügten. An einem Treffen am 14. Januar 2008 konnte dieses Problem besprochen und behoben werden, so dass der Pflanzung dieser Bäume in diesen Tagen nichts mehr im Wege stehen sollte (siehe Beilage Protokoll).

**NAP 03-68
Obst- und Beerensorten
Inventarisierung Schweiz**



3. Reiserbeschaffung im Winter 07/08:

Gemäss der mir übergebenen Datenbank stehen heute 175 im NAP ausgewählte Akzessionen noch nicht in den Einführungssammlungen. Diese müssten im Rahmen des Projektes 03-68 als Reiser von den Mutterbäumen geschnitten und vermehrt werden. Die Beschaffung dieser Reiser war uns leider diesen Winter nicht möglich.

Gründe:

- Unklarheiten über effektiv gepflanzte Akzessionen in den verschiedenen Sammlungen (siehe 1.)
- Budget viel zu tief
- Neue phytosanitäre Vorschriften
- Unsicherheiten wegen massivem Feuerbrand-Befall im Sommer 2007

An der Besprechung vom 14. Januar 2008 wurde beschlossen, diesen Teil des Projekts fallen zu lassen (siehe Beilage Protokoll).

Es ist mir ein grosses Anliegen, dieses komplexe, einmalige und wertvolle Grossprojekt in diesem Jahre zu einem guten Abschluss zu bringen. Jeder, der letzten Herbst die Einführungssammlungen besucht hat, wird von der überwältigenden Sortenvielfalt nachhaltig beeindruckt gewesen sein. An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten für die Zusammenarbeit danken.

Rosenberg, 21. Februar 2008

Ralph Bachmann

Beilage: Protokoll vom 14. Januar 2008



Protokoll

Veranstaltung	Nachinventarisierung NAP 03-68
Datum der Veranstaltung	Montag, 14 Januar 2008
Ort	ACW, Wädenswil, Labor 3, Konferenzraum
Zeit	10:45 – 12.30
Vorsitz	Eig
Protokoll	Eig
Teilnehmende	C. Eigenmann (BLW), M Kellerhals (Fructus), H.-P. Kreis (SKEK), B. Schierscher (SKEK), R. Bachmann (Fructus, Umweltwerkstatt)
Entschuldigt	-
Zur Kenntnis	Drh (BLW),

Referenz/Aktenzeichen 2007-12-12/165 / eig

10:45 - 12:30 Nachinventarisierung NAP 03-68

Projekt Nachinventarisierung NAP 03-68 hat die Aufgabe:

Das Projekt soll sicherstellen, dass die in der gesamtschweizerischen Obst- und Beerensorten-Inventarisierung (NAP 8, NAP 02-23) gefundenen und noch nicht in Sammlungen gesicherten Akzessionen erhalten werden. In den Einführungssammlungen sollten zwei Bäume der ihnen zugeteilten Akzessionen stehen. Diese Aufgabe erweist sich als aufwändiger als von den Projekteinreichern (Fructus) erwartet, da sich die Informationsflüsse zwischen der Datenbank Inventarisierung, der Baumschule Suter, den Sammlungen und dem Obstkoordinator (nationale Datenbank) als äusserst komplex erweisen. Das Projekt braucht mehr Ressourcen als erwartet (budgetiert) und R. Bachmann hat grosse Eigenleistungen erbracht. R. Bachmann, Projektleiter, gelangte am 23. Nov. 2007 mit folgenden zwei Problemen an das BLW:

1. Zuwenig finanzierter Platz in den Sammlungen

Baumlieferung von Baumschule Toni Suter: 370 Bäume sollten noch in Einführungssammlungen gepflanzt werden. Bei der Budgetierung der Sammlungs-Projekte war nicht klar, dass diese Bäume noch kommen, Übersicht war nicht gegeben.

H.-K. Kreis und R. Bachmann bestätigen, dass es sich bei den zu pflanzenden Bäumen (Auflistung von R. Bachmann) um Akzessionen handelt, die in Einführungssammlungen gepflanzt werden sollten (auf die wir nicht verzichten können und die noch nirgends stehen).

ProSpecieRara sollten aus anderen Projekten noch Reserven haben und könnte ev. diese für die Finanzierung des benötigten Platzes sowie die Pflanzung verwenden. Eig; 23. Januar 2008: Abklärungen mit Gertrud Burger und R. Burkhard haben ergeben, dass keine solche Reserven vorhanden sind.

Die Sammlung Roggwil hat ebenfalls keine solchen Reserven.

→ Welche Menge an Bäumen und Platz muss nachfinanziert werden? Hanspeter Kreis prüft nach, inwiefern es sich um Bäume handelt, die noch nie in einer Einführungssammlung standen, oder um Nachbestellungen von Sammlungsbetreibern. Diese müssten die Sammlungs-

betreiber selber organisieren und die Kosten dafür übernehmen Für die restlichen Baume können die Sammlungsbetreiber VSS Roggwil und ProSpecieRara eine Vertragsergänzung beantragen → Antrag stellen zu Handen BLW. BLW prüft ob dies finanzierbar ist.

H. P. Kreis erstellt bis Ende April vollständige Listen der Sammlungen.

Vom Projektnehmer NAP 03-68 „Nachinventarisierung“ erwartet das BLW, dass diese Aufgabe der Verteilung der Bäume (nicht den Platz in der Sammlung und die Pflanzung) mit den vorhandenen Mitteln des Projekts NAP 03-68 erfüllt wird

2. Beschaffung von weiteren Akzessionen

Gemäss Datenbank von Fructus NAP 8, sollten noch 175 Akzessionen von Mutterbäumen beschafft werden. Diese Aufgabe ist mit sehr hohem Aufwand verbunden Der Aufwand wird auch dadurch erhöht, dass der phytosanitäre Zustand der Mutterbäume inzwischen fraglich (Feuerbrand 2007) ist Die Bäume müssten also während der Vegetationsperiode erneut auf ihren phytosanitären Zustand überprüft werden (Person mit phytosanitärer Ausbildung) bevor Reiser geordert werden Die letzte Feldkontrolle liegt zu lange zurück Einschätzung von M. Kellerhals und H -P. Kreis Es macht Sinn nochmals einen letzten Versuch zu starten, diese Akzessionen zu retten Die Sicherung dieser Akzessionen ist die Aufgabe von NAP 03-68, da aber der Aufwand wesentlich unterschätzt wurde und die phytosanitären Fragen in NAP 03-68 nicht berücksichtigt wurden, erwartet das BLW die Ausarbeitung eines Projektes Fructus hat die Kompetenzen und Erfahrungen aus der Inventarisierung und Nachinventarisierung, sowie den Zugriff auf die Daten R Bachmann prüft ob einige Nummern dabei sind, welche schon von Rétropomme vermehrt wurden. M Kellerhals und R. Bachmann werden abklären, ob Fructus ein neues Projekt einreichen kann und wer die Projektleitung übernimmt "

→ Projektskizzeneingabe 15 Mai 2008

→ Projekteingabe 30 September 2008